

Geislingen, im Februar 2011

Jahresbrief 2010

Sehr geehrte Mitglieder,
Vertreter von Mitgliedsgruppierungen, Freunde und Unterstützer
des Stadtseniorenrates, liebe Vorstandskolleginnen und
Vorstandskollegen!
unser aktueller Leitspruch sind die Worte von P. Kleve

***mit beiden Händen ins Geschehen greifen – sich einsetzen
wird nur, wer sich auseinandersetzt mit dem was
geschieht.***

Und genau **das** wollen wir !

Es ist üblich, dass man zu Beginn des neuen Jahres einen
Rückblick auf das vergangene Jahr 2010 hält und Sie darüber
informiert, was von uns ausgeführt, geplant, angestrebt, oder
aber auch – noch – nicht gelungen ist.

***„Demografischer Wandel“ war das Thema für das
vergangene Jahr und wird auch Thema für das Kommende
sein.***

Eine Entwicklung von der gerade wir, nämlich die älteren
Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt, betroffen sind.
Wir haben den Dialog mit Fraktionen und den Bauträgern
Geislingens gesucht und werden weiterhin versuchen,
vom Gemeinderat und der Stadtverwaltung wahrgenommen zu
werden, um gemeinsame Lösungen für die entstehenden
Probleme zu finden.

Wie im vergangenen Jahr ist auch dieser Jahresbrief
im Team entstanden. Jeder, der ein Projekt begleitet oder initiiert
hat, berichtet selber darüber. Das macht die Vielfalt unserer
Projekte und deren Begleiter/Innen gut sichtbar.

Wir laden Sie herzlich ein in Zukunft „mitzumachen“. Platz ist
für jeden da. Ich garantiere Ihnen, dass die vielen Überblicke und
neuen Perspektiven, die Sie dabei entdecken können, gut für
das Verwurzelt sein in Ihrer und unserer Heimatstadt Geislingen
sind.

Haben Sie Mut! Wir freuen uns auf Sie!

Mit freundlichen Grüßen



Monika Zeisler

Wir stellen uns vor:

1. Vorsitzende	Monika Zeisler
2. Vorsitzende	Annelies Paul - Gisela Schlegel
Kassier	Joachim Jüttner
Schriftführer	Uwe Glöckner
Pressesprecher	Bernward Kehle - Jürgen Wahr
Beisitzer	Hubert Beirle
	Uli Brügel
	Ilse Ehekircher
	Dr. Ann Joly
	Ingrid Stirm
	Ellen Taherkani
Beratendes Mitglied (Stadtverw.)	Brigitte Wasberg

Mitgliederstand 31.12.2010

Nachdem die außerordentliche Mitgliederversammlung am 17.4.2009 beschlossen hat, Beiträge zu erheben, haben wir aktuell 130 Einzel- und in Gemeinschaft lebende Mitglieder. Außerdem 25 Mitgliedsinstitutionen.

Der Beitrag für Einzelpersonen beträgt p.a. € 12,-- und für Ehepaare o.ä. p.a. € 18,--

Mitgliedsinstitutionen sind beitragsfrei

Projekt Seniorenpass / Mitgliederwerbung

Die Folge der beitragsfreien Mitgliedschaft war, dass es keine ordnungsgemäße Verwaltung gab. Das ist jetzt möglich. Weil wir wissen, dass auch € 1.-- mtl. für manchen kaum bezahlbar ist, haben wir durch Kooperation mit etlichen Geschäften und Dienstleistern eine Gegenleistung geschaffen. Wir haben z. Z. ca. 20 solche Partner. Bei Vorzeigen ihres Mitgliedsausweises erhalten sie einen einmaligen Nachlass. Damit wird jedem eine Mitgliedschaft ermöglicht. Aus Kostengründen bitten wir um eine Abbuchungsermächtigung. Diese wird zum 1. März d. lfd. Jahres durchgeführt. Den Seniorenpass erhalten Sie bereits zum 1. Januar und demzufolge auch die Vergünstigungen.

Jahresstatistik 2010

• Öffentliche Sitzungen	6
• Nicht öffentliche Vorstandssitzungen	6
• Sprechstunden	12
• Hausbesuche - Frau Stirm	3
• Vorträge über Vorsorgevollmacht – Herr Kehle	3
• Vorträge über Patientenverfügung - Frau Stirm	3

Institutionen und Gremien, zu denen Vorstandsmitglieder Kontakte unterhalten

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------|
| • AWO | Annelies Paul |
| • Kreissenorenrat Göppingen | Ingrid Stirm |
| • Integrationsrat | M. Zeisler |
| Landessenorenrat, ARBES | + E. Taherkhani |
| • Frauenrat | Monika Zeisler |
| • STeiGle | „ |
| • Netzwerk BE | „ |
| • Lenkungsausschuss | „ |
| • Bürgerstiftung | „ |
| • VdK | Hubert Beirle |
| • Lokale Agenda | Ilse Ehekircher, Uli Brügel |
| • Runder Tisch –Gewaltprävention | Ilse Ehekircher |
| • Netzwerk Demenz Geislingen | Ilse Ehekircher |
| • Mittelaltergruppe „Helfenstein“ | Dr. Ann Joly |
| • Wabe | Ellen Taherkani |
| • Samariterstiftung | I.Ehekircher, |
| Externer Heimbeirat | G.Schlegel |

Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen

Der Stadtseniorenrat bekam im Laufe des Jahres etliche Einladungen zu Veranstaltungen. Ob von Parteien oder auch von Gruppierungen, die der Unterstützung oder Mitarbeit bedurften oder nur zur reinen Kontaktpflege – es fanden sich immer Vorstandskolleginnen und – Kollegen, die dankenswerterweise bereit waren, diese Aufgaben zu übernehmen. So war der StSRG personell bei folgenden Veranstaltungen präsent:

	<u>Veranstalter</u>
Intergenerationelles Lernen	„ Ulm
Fachtagung	ARBES
15 Jahre Jugendgemeinderat	
Jugendgemeinderat	
Exkursion n. Esslingen „ Fünf Esslinger“	MGH
Kriminal Prävention	
Stadtverwaltung	
Fachtagung	Land.-Seniorenrat
Adventsfeiern für älter. Bürger/Innen	Stadtverwaltung
Tag der Stadtrose	Stadtverwaltung
Einladung zum Dialog von der CDU	
Einladung von der FWV	

In Zeiten der schlechten Finanzlage ist es überhaupt nur möglich, **gemeinsam** gute und sinnvolle Projekte zu initiieren. Deshalb gilt für uns das Zauberwort: **Vernetzung**. Das haben wir bei „Bücher auf Rädern“ und dem „Seniorenfreundlichen

Service“ mit dem Stadtbehindertenring (STeiGle) erfolgreich praktiziert. So war es auch mit dem Frauenrat und Stadtbücherei. Wir werden dieses Ziel weiter verfolgen.

Projekt Seniorenfreundlicher Service

Am gelben Aufkleber mit dem rot-blauen Logo an der Ladentüre erkennt die Kundschaft sofort, wer in Geislingen auf senioren- und behindertenfreundlichen Service Wert legt. Der Stadtseniorenrat (StSRG) hat in Kooperation mit dem Stadtbehindertenring (STeiGle), dem Gewerbeverein, der Aktionsgemeinschaft 5-Sterne und der Wirtschaftsbeauftragten der Stadt Geislingen, Michaela Wiedmann-Misch, diesen Service ins Leben gerufen, an dem sich 61 Geschäfte und Dienstleister nach erfolgreicher Zertifizierung beteiligen. Für 2 Jahre dürfen sie sich jetzt „senioren- und behindertenfreundlich“ bezeichnen. Dieses Projekt ist fortlaufend und wird aktualisiert von Ilse Ehekircher. Inzwischen haben einige neue Zertifizierungen stattgefunden.

Bernward Kehle

Geislinger Senioren-Service

Nachdem die ausführende Firma des Geislinger-Senioren-Service seine Tätigkeit einstellte, haben wir uns bemüht diese Lücke anderweitig zu füllen.

Das ist uns in der Form gelungen, als das der Service der Uhlandschule unter der Bezeichnung: **s US tec** und das Samariterstift Geislingen diese Aufträge ausführen.

Alles Nähere können Sie aus unserer Homepage und der Broschüre „... Älter werden in Geislingen entnehmen“.

Monika Zeisler

NeuaufgabeÄlter werden in Geislingen

Die 2. Auflage der Broschüre erschien im Mai 2010. Dies war nur durch die Unterstützung der Geislinger Zeitung und der Druckerei Maurer möglich.

Ein Arbeitskreis um Herrn Kehle hat mit viel Zeitaufwand die aktuellsten Anlaufstellen für unterschiedlichste Ziele zusammengestellt und somit einen Wegweiser geschaffen.

Monika Zeisler

Erweiterung des Angebotes : Freundliche Toilette

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsbeauftragten der Stadtverwaltung, Frau Michaela Wiedmann-Misch gab es eine Erweiterung und Neuaufgabe dieses Angebotes. Im neuen Stadtplan kann man die Örtlichkeiten finden.

Monika Zeisler

Hochschule 50+

Wir sind mit unserem Vorhaben ein rechtes Wagnis eingegangen, nämlich uns in den Bereich der Erwachsenenbildung zu begeben. In Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft und

Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) und etlichen Sponsoren konnten wir die Auftaktveranstaltung am 20. Oktober 2009 in den Räumen der Hochschule mit gutem Erfolg durchführen. Die drei vorgesehenen Tage am 8.9. und 10. März 2010 haben gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Die drei Tage waren ein voller Erfolg.

Eine hohe TN-Zahl und sofortige Zusagen der Sponsoren, auch 2011 dabei zu sein, sicherte die Durchführung 2011.

Thema: **Kultur- sehen, begreifen und erleben.** –

Termine: 1, 2 und 3. März 2011. Details finden Sie im Flyer und auf unserer Homepage.

Monika Zeisler

Gespräch mit den Baurägern in Geislingen in der öffentlichen Sitzung am 20. September 2010

Anwesend : GSW - Frau Klaus, Herr Ströhle, Hr. Graf und Hr. Schindler

Bau- und Sparverein : Herr Daubenschütz.

Fazit: Beide Gesellschaften verfügen über keine behinderten- oder altengerechte Wohnungen. Umbau ist einfach nicht bezahlbar – ebenso ein Fahrstuhl. Alles Geforderte ist nur durch Neubau zu ermöglichen. Es gibt keine fundierten Zahlen zu dem zu erwartenden Bedarf an barrierefreiem Wohnraum. Es wurde angeregt, in Zusammenarbeit mit der Hochschule eine Erhebung zu starten und vor allem die Kommune auf die zu erwartenden Aufgaben aufmerksam zu machen.

Monika Zeisler

Dialog am 8. November 2010 mit der CDU

Nachdem der StSRG einen Fragenkatalog zusammen gestellt und schon geraume Zeit vorher den Fraktionen zugesandt hat, wurde der Punkt: barrierefreies Wohnen ausgiebig diskutiert. Man wollte dieses Thema in der nächsten Gemeinderatssitzung konkret ansprechen.

Monika Zeisler

Dialog mit der FW- Fraktion am 22.11.2010

Der gleiche Fragenkatalog und auch die fast gleiche Meinung, dass die Kommune nicht auf den Prozess des demografischen Wandels eingerichtet ist.

Monika Zeisler

Dialog mit der SPD und GAL fiel wegen der Demo (Schließung der Geburtsabteilung der Helfenstein Klinik) aus. Wird im Januar 2011 nachgeholt.

Monika Zeisler

Hobby-Börse

Bleib mobil- zeige Stil – Kunst als Steckenpferd

Der 30. und 31. Oktober waren den Menschen gewidmet, die sich Anregungen holen wollten, um ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.

20 Hobbybörsianerinnen und Börsianer zeigten alles Kreative, was man sich nur denken konnte. Der Schubart-Saal im MGH quoll über von großen und kleinen Kunstwerken, im Foyer konnte ein Mittagessen eingenommen werden und ein Clubraum wurde zum „Cafe Muckefuck“ nostalgisch dekoriert. Serviert wurde Selbstgebackenes von den Landfrauen aus Unterböhringen und Amstetten. Eine gelungene Veranstaltung die zu der Frage Anlass gab:
„Gibt es im Jahr 2011 wieder eine Hobby-Börse?“

In der Stadtbücherei gab es am 2.11.2010 eine Lesung von Christel Zachert

In Koop. mit Frauenrat und der Stadtbücherei wurde Frau C. Zachert eingeladen, die aus ihrem Buch „Mein Weg auf den Kilimandscharo“ vorlas. Es war ein sehr interessanter Abend. der auch zum Thema: „Hobby-Börse“ gehörte.

Gartenromantik für alle Sinne

Frau Margarethe Schweizer aus Deggingen empfängt uns immer gerne in ihrem lauschigen Garten und lässt uns an der Schönheit teilhaben.
Monika Zeisler

Sprechstunden

Jeden dritten Mittwoch im Monat von 10 – 12 Uhr im Altenstädter Rathaus. Überwiegend Anfragen über Generalvollmacht, Patientenverfügungen und Betreuungen und Kauf der Vorsorgemappen, sowie Anfragen über Pflegedienste und die Kosten der Pflegestufen und über verschiedene Arten von Service und Hilfsmöglichkeiten im Alltag. (seit 2003 bisher 350 Personen)
Ingrid Stirm

Einweisung in die Fahrkartenautomaten am Bahnhof Geislingen/St.

Seit Anfang November haben die Automaten der DB AG eine neue Bedienungsführung. Dies war für den StSRG Anlass, die Einweisung zu wiederholen.
Nach anfänglichem schleppenden Interesse – so zeigten es die Anmeldungen – war am nächsten Tag die Nachfrage so groß, dass fast der eine geplante Tag nicht ausgereicht hätte.
Insgesamt 69 Personen konnte am 9. November die Bedienung des Automaten erklärt und näher gebracht werden.
Die Einweisung wurde diesmal nicht direkt am Fahrkartenautomaten vorgenommen. Man hat sich aufgrund des zu erwartenden schlechten Wetters geeinigt, die Einweisung im Samariterstift mit Beamer vorzunehmen. Der Unterschied bestand lediglich darin, dass man nicht mit dem Finger auf das entsprechende Feld ging, sondern mit der Mouse die Felder angeklickt hat. Einige TN trauten sich an das „Ersatzgerät und

versuchten dort einige Ziele per Auskunft zu erreichen und Fahrkarten dorthin zu lösen. Unser Ziel war es, den Interessenten die „Angst“ vor den Automaten zu nehmen und dies war mit Erfolg gelungen. Zum Schluss wurde noch der Hinweis gegeben, dass man im Bahnhof Geislingen-West fast ungestört üben kann, da dieser Automat schwach frequentiert ist.

Joachim Jüttner

PC-Kurs für Ältere

Seit dem Jahre 2006 läuft nun dieser Computerkurs der besonderen Art für Seniorinnen und Senioren und hat sich inzwischen als der „große Renner“ entwickelt. In Kooperation mit dem Jugendgemeinderat wurde im Herbst letzten Jahres bereits der fünfte Kurs in der Schubart-Realschule erfolgreich durchgeführt. Dabei unterrichten Schüler in der Regel Seniorinnen und Senioren im Alter zwischen 60 und 85 Jahren am PC und machen sie für das Internet fit. Die besondere Art, mit der Ältere an dieses Medium von den hoch motivierten Jugendlichen herangeführt werden, ist eines der vielfältigen Aktionen unter dem Dach der generationsübergreifenden Zusammenarbeit von „Jung trifft Alt“

Jürgen Wahr

(Kontaktmann zu HEIDELBERG (Amstetten) Forstrevier
Türkheim und Jugendgemeinderat Geislingen
Projektleiter auch von „Baum zu Baum“)

Kino 50 plus im Gloria Center, Geislingen

Jeden zweiten Monat im Jahr, ab Januar, März, Mai usw. immer den 3. Montag des Monats um 15.30 Uhr für € 4,- mit unterschiedlichen Themen wie Komödien, Historisches und Zeitkritisches. (besteht seit 2006 mit bis insgesamt ca. 1000 Besuchern, im Schnitt kommen 43 Personen.)

Ingrid Stirm

Melodie am Nachmittag

Inzwischen etabliert und sehr geschätzt ist die Konzertreihe, eine Kooperation von StSRG und Stadt bei der zweimal im Jahr, jeweils im Frühling und im Herbst, Geislinger Musiker und Chöre für Senioren ein Nachmittagskonzert gestalten.

Der Eintritt zu diesen Konzerten ist frei. Die anfallenden Kosten werden durch einen Fond des ehem. Altentreffs und durch Spenden bestritten. Nächste Termin 21.Mai 2011 und 29. Oktober 2011

Gisela Schlegel

Kaffeeduft und Leselust

Ein Projekt, das entstanden ist aus „Bücher auf Rädern“. Es findet im Kaisheimer Hof, in den Bronnenwiesen und den Amtswiesen in Bad Überkingen jeweils einmal im Monat ein Nachmittag statt, bei dem man bei Kaffee, Musik und netter

Atmosphäre Bücher, Zeitschriften oder andere Medien ausleihen kann. Möglich wird dieses Angebot, weil sich ehrenamtlich arbeitende Damen und ein Herr bereit erklärten, Menschen, die nicht mehr so beweglich sind, in den betreuten Einrichtungen mit entsprechender Literatur zu versorgen.
Monika Zeisler

Mitwirkung im Heimbeirat

Seit einigen Jahren lässt der Gesetzgeber eine Unterstützung der Heimbeiräte in den Pflege- und Altenheimen durch externe Personen zu. Diese Möglichkeit hat das Samariterstift Geislingen aufgegriffen und aus den Reihen des StSRG geeignete Personen animiert, dieses Amt zu bekleiden. Es beinhaltet, die amtierenden, gewählten Bewohner des Heimbeirates in allen Entscheidungen und bei der Organisation zu unterstützen
Ilse Ehekircher und Gisela Schlegel

Vorsorgevollmacht und mehr

„Muss meine Patientenverfügung vom Notar beglaubigt werden?“ oder „Ich habe zwei Kinder und will diese als Bevollmächtigte in meiner Vorsorgevollmacht eintragen. Geht dies bei beiden oder kann nur ein Kind Bevollmächtigter werden? oder „Ich bin alleinstehend, 80 Jahre alt und habe eine schwere Herzoperation hinter mir. Ich möchte, wenn ich einmal sterbe, alles geregelt haben. Können Sie mir einen guten Rat geben? Diese und ähnliche Fragen werden mir i. d.R. ein bis zweimal in der Woche telefonisch gestellt und ich versuche stets, im Rahmen meiner Möglichkeiten die Fragen der Anrufer so gut es geht zu beantworten. Verwiesen wird auch auf die Sprechstunden des StSRG, auf die Info-Broschüren zur Vorsorgevollmacht und auf das Heft meiner persönlichen Aufzeichnungen und auf weitere Möglichkeiten der Hilfe, die u.a. auch in der Broschüre des StSRG „Älter werden in Geislingen“ darüber Auskunft geben.

Eine weitere Aufgabe, die ich als Vorstandsmitglied übernommen habe, sind Vorträge über „Vorsorgevollmacht“ und „Patientenverfügung“. So referierte ich in 2010 u.a. bei der Parkinson-Gruppe Geislingen, bei der Ev. Seniorengruppe Bad Überkingen in Hausen und an der Veranstaltung „Zeit zur Trauer“ in Deggingen. Gerne bin ich bereit, auch in Zukunft solche Referate zu halten, die für die Gruppierung kostenlos sind. Anruf genügt zur Terminvereinbarung.

Last not least wurden im vergangenen Jahr noch folgende Aufgaben von mir erledigt:

Presseberichterstattung in der GZ und im StadtInfo
Textgestaltung der Info-Broschüre, verantwortliches Gestalten von „Älter werden in Geislingen“, Pflege der Homepage des StSRG unter Mitarbeit von Ilse Ehekircher, Entwürfe von Flyern (z.B zur Hobby-Börse 2010) und Entwurf und Druck des „Seniorenpasses“.

Bernward Kehle

Der Stadtseniorenrat erhält für seine Arbeit Zuschüsse von:

- Ehemalige „Initiative Bürgerengagement e.V.“
- Stadt Geislingen
- Arbes e.V.
- Mitgliedsbeiträge
- Sponsoring HS 50+

Pläne für das Jahr 2011

- Gespräch mit der SPD
- Vortrag: „Endlich alt!....“
- Vortrag: „Wohnen im Alter“ (30.6.2011)
- Seniorenverkehrstag (9.4.2011)
- Erweiterung des Seniorenpass
- Erweiterung „Seniorenfreundlicher Service“
- 2 Konzerte „Melodie am Nachmittag“ (21.5. und 29.10.2011)
- Einweisung am Fahrkartenautomat
- Hochschule 50+ (1.-3.3.2011)
- Gartenromantik für alle Sinne

Herzlichen Dank

möchte ich allen, die sich als Vorstandsmitglieder, als Unterstützer, als Freunde und als Kooperationspartner für den Stadtseniorenrat Geislingen e.V. so stark eingesetzt haben, dass wir das geworden sind, was wir heute sind. Es ist absolut nicht selbstverständlich soviel Unterstützung und auch Vertrauen zu bekommen. Das macht Mut und das gibt Kraft, weiter so wie bisher, uns für die Belange der älteren Menschen einzusetzen, sich einzumischen und neue Wege zu beschreiten, um die Lebensqualität zu verbessern.

Dazu tragen auch Sie durch Ihr Interesse an unserer Arbeit und Ihrer Mitgliedschaft ein.

Danke auch an die Stadtverwaltung für die Unterstützung und fachliche Beratung von Brigitte Wasberg vom Fachbereich 5.

Wir hoffen, dass wir Ihnen auf diese Weise einen repräsentativen Querschnitt der Aktivitäten des Stadtseniorenrates aufzeigen konnten.